

April 1967

ORNITHOLOGISCHER INFORMATIONSDIENST
(Rundschreiben Nr. 2)

Nur für den persönlichen Gebrauch; gilt nicht als Veröffentlichung!

Das Echo auf den ersten Informationsdienst war überaus erfreulich. Mit einer einzigen Ausnahme erhielten wir durchwegs positive Zuschriften, die Zahl der Mitarbeiter stieg sprunghaft auf das Doppelte an und die Fülle der einlangenden Meldungen ermöglicht nun schon eine ganz gute Übersicht über das ornithologische Geschehen in Österreich. Wir haben allerdings auch festgestellt, daß gelegentlich noch gewisse Unklarheiten über die Aufgaben dieser Einrichtung und andere damit zusammenhängende Fragen bestehen. Deshalb sei hier nochmals festgestellt:

Die wichtigste Aufgabe des Informationsdienstes sehen wir darin, die österreichischen Feldornithologen über das ornithologische Geschehen im ganzen Bundesgebiet zu informieren und damit Impulse und Anregungen zu vermitteln, ganz besonders auch denjenigen, die isoliert von einer ornithologischen Arbeitsgruppe ihren Wohnsitz haben. Wir betonen das Wort „vermitteln“, denn die Anregungen liefern diejenigen, die durch Einsenden ihrer Meldungen an diesem Ziel mitarbeiten. Dafür werden sie wiederum über die Beobachtungen der anderen Mitarbeiter informiert. Nicht für uns senden Sie also ihre Meldungen, sondern für alle avifaunistisch interessierten Österreicher! Daher kann unser ID auch kein Konkurrenzunternehmen für den Namen nach ähnliche, auf bestimmte Bundesländer beschränkte „Informationen“ sein. Ziele, Inhalt und Umfang sind anders. Wenn jemand der Ansicht ist, ihn interessiere zwar sehr, was die anderen beobachten, seine eigenen Beobachtungen gingen aber niemand etwas an, so respektieren wir dies natürlich, halten es aber für nicht ganz fair gegenüber denen, die mit ihren Meldungen den ID interessant gestalten. Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hingewiesen, daß die dem ID zur Verfügung gestellten Beobachtungen nicht als Quelle für Publikationen herangezogen werden dürfen. So positiv es zu bewerten ist, wenn jemand durch den ID zu einer Publikation angeregt wird, so muß doch das „Urheberrecht“ soweit gewahrt werden, daß man sich mit dem jeweiligen Beobachter bezüglich einer Publikation vorher ins Einvernehmen setzt. Dies ist schon deshalb geraten, weil sich trotz unserer Bemühungen um eine peinlich genaue Zusammenstellung natürlich Übertragungsfehler einschleichen können. Dazu gleich das zum Glück bis jetzt einzige Beispiel aus dem letzten ID: Bei dem vom 18. Aug. aus dem Althofener Moor/S gemeldeten „Waldwasserläufer“ handelte es sich um einen Dunklen Wasserläufer.

Es bleibt noch einmal die Frage zu behandeln, welche Meldungen eingesandt werden sollen. Es gilt hier das Prinzip: je mehr, desto besser. Alle Arten sind gleich interessant! Wir wissen natürlich, daß viele Mitarbeiter rein zeitlich nicht in der Lage sind, ihr Tagebuch auf unsere Zettel zu übertragen. Hier ist eine Beschränkung auf einige wichtige Meldungen besser als gar keine Reaktion. Wir haben auch diesmal von manchen Beobachtern nur eine

Meldung erhalten und uns selbst dann darüber gefreut, wenn sie nicht einen Irrgast betraf. Es sei auch darauf aufmerksam gemacht, daß alle Meldungen, welche aus dem Vorjahr oder aus vergangenen Jahren stammen, auch wenn sie diesmal nicht aufscheinen, als Vergleichsbasis für die weiteren Berichte von großem Nutzen sind. Wir werden bei Gelegenheit auf sie zurückgreifen. Einige Daten, die bereits den Frühjahrzug betreffen, sind für den nächsten ID aussortiert worden. Wir haben diesmal Meldungen erhalten von: H. Abrahamczik, Antonicek, L. Aschenbrenner (LAsch), Dr. K. Bauer (KBa), Mag. W. Bernhauer (WBe), Dr. W. Bihl, A. Billek (ABi), V. Blum (VBl), J. Blümschein, F. Böck (FBö), M. Dangl (MDa), E. Dobler (EDo), Dr. E. Duda (EDu), H. Ernst (HEr), Dr. A. Festetics (AFe), Dr. W. Firbas (WFi), M. Ganso (MGa), M. Graf (MGr), J. Gruber, Dir. E. Hable (EHa), Ing. E. Kainz, O. Kempny, E. Kidd, Obst F. Lacchini, B. Leisler (BLei), I. Luft, K. Mazzuco (KMa), F. Mensdorff-Pouilly, Prof. Melzer, K. Pauler (KPau), Col. J. C. Reid (JRe), Dr. Rohrhofer, Dr. G. Rokitansky, W. Scherzinger (Wsch), P. Smital, Dr. H. Steiner (HSt), B. Straschil, K. Steinparz, Dr. Weber, R. Wichtl, H. Winkler (HWi), Dr. F. Wotzel, J. Zapf. Allen sei für ihre Mitarbeit gedankt!

Die Zusammenstellung dieses Informationsdienstes besorgten unter Mitarbeit von Dr. H. Schifter und H. Winkler
Dr. K. Bauer und K. Mazzuco

BEOBACHTUNGEN

Eistaucher (*Gavia immer*): Am 22.Feb. 2 Ex. bereits im Prachtkleid Rheinspitz/Wetterwinkel (VBl). Letzte Nachweise am Bodensee waren zwei Totfunde im deutschen Abschnitt am 19.März 1961 und 26.März 1963 (H.Jacoby, Orn.Rundbr.Bodenseegebiet XIX). Jüngste Feststellung in Österreich die Beobachtung von mind. 1, vielleicht aber 4 Ex. bei Gallneukirchen in Oberösterreich im Mai und Juni 1964 (vgl.K.Steinparz, Egretta 8, 1967).

Prachtttaucher (*Gavia arctica*): Aus dem Osten Österreichs nach dem 10.Dez.keine Meldung mehr. Dagegen 8 Daten vom österreichischen Bodensee zwischen 21.Jän. und 15.März, maximal am 5. März 9 Ex. Rohrspitz (VBl).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Am 22.Dez. wurde 1 Ex. von der Wiener Donaustrecke verletzt ins Tierschutzhaus gebracht (AFé). Am 8.März 1 Ex., am 21. u. 27.März je 2 Ex. Rheindelta/V (VBl).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Infolge der milden Witterung erfolgte der Durchzug auf der niederösterreichischen Donau später als in den vergangenen Jahren. So wurden am 15. Jan. zwischen Ybbs und Wolfsthal noch 23 Ex. gezählt (WSch). Größere Ansammlungen an einigen österreichischen Seen: am 28.Dez. 82 Ex. am Wallersee/S (MGa,HWi);
3.Jan. 50 " am Ostende des Wörthersees/K (WFi);
8.Jan. ca.100 Ex. am Mattsee/S (FLa, FWo).

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*): Als Nachtrag zum letzten Informationsdienst sei eine Beobachtung von Hard/Bodensee/V vom 26.Aug. (1 Ex.) erwähnt (VBl). Trotz des gehäuften Auftretens im Herbst dagegen das erste Mal seit 4 Jahren nur eine Winterbeobachtung von der niederösterr. Donaustrecke. Siehe auch Bericht über die "Mittwinterzählung" in Österreich.

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*):
15.1. ... 1 Ex. Donau zwischen Ybbs und Krems/N (WSch)
1 Ex. Donau bei Muckendorf/N (KMa)

Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*): Bei den Wasservogelzählungen an der niederösterr.Donau viel weniger Ex.registriert als in den vergangenen Jahren. Auch von anderen regelmäßig besuchten Überwinterungsplätzen verhältnismäßig geringe Anzahlen gemeldet: am 30.Dez. 3 Ex. Rotter Stausee/S (HWi); am 21.Jan. 5 Ex. bei Fischamündung/N (MGa); am 29.Jan. 4 Ex. Schönauer Arm/N (MGa); am 18.Feb. 6 Ex. Rußbach b.Engelhartstetten/N (KMa); am 26.Feb. 5 Ex. bei Langer Luß, Marchegg/N (AHR).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Am 25.10. 1 juv. an der Thaya b. Raabs/N (Ing.Heimpel). Von der niederösterr.Donau im Gegensatz zu den vergangenen Jahren auch Jännerbeobachtungen:
15.1. 1 Ex. zwischen Greifenstein und Tulln (KMa)
1 Ex. zwischen Schwechat und Maria Ellend (GSp)
... 4 Ex. zwischen Wolfsthal und Deutsch Altenburg (AHR)
Dagegen setzte der Frühjahrszug etwas später als im Vorjahr ein: 12.2. 14 Ex. Donaustrecke östl.Wien (am 13.2.66 ebenda bereits 69 Ex. nach WSch); am 26.2. 1 Ex. bei Marchegg (AHR).

Download www.birdzentrum.at

Fischreiher (*Ardea cinerea*): Die größten Winteransammlungen auf österreichischem Boden im Rheindelta/V, wo am 6. Nov. 170 Ex. (Bl), am 27. Jan. 104 Ex. (VBl) und am 25. Feb. 87 Ex. (EDo) beobachtet wurden. Im Vergleich dazu bleiben die Anzahlen, die aus dem Osten Österreichs gemeldet werden, bescheiden. Immerhin wurden bei der Jänner-Wasservogelzählung an der nö. Donau 16 Ex. registriert, im Vorjahr zur gleichen Zeit dagegen nur 8 Ex. (WSch). Aus dem Seewinkel/B nur eine einzige Meldung: 4 Ex. am 3. Feb. George Lacke (HWi u.a.). Am traditionellen Überwinterungsplatz im Taxenburger Park beobachtete EDu am 4. Feb. 8 Stück.

Purpureiher (*Ardea purpurea*):
2.10. 2 dj Rheindelta, letzte Beobachtung (VBl).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Auffallend hohe Zahl von Überwinterern im Seewinkel/B:
8.2. 61 Ex. verteilt an verschiedenen Lacken (BLEi u.a.)
9.2. 98 Ex., davon 94 in einem Flug an der Langen Lacke (KMa u.a.)
10.2. 99 Ex. (HWi u.a.)

Die herrschende Kältewelle scheint nun die Anzahl der Überwinterer zu verringern:

12.2. 15 Ex. abends Zicksee b. St. Andrä (MDa)
37 Ex. über den Seewinkel verteilt (KBa u.a.)
23.2. 32 Ex. über den Seewinkel verteilt (KMa u.a.)

Die Überwinterer scheinen einen gemeinsamen Schlafplatz am Nordende des St. Andräer Zicksees aufgesucht zu haben (R. Triebel, MDa, KMa, BLEi, HWi, GS).

Marchegg/N:

5.2. 1 Ex. Marchegg/N (MGa)
... 15 Ex. gegenüber Theben (FSp)
25.2. 3 Ex. Marchegg/N (AFo, KMa)
26.2. ... 10 Ex. unterhalb Marchbrücke (AHr)

Zurndorf/B:

19.1. bis 6.2. 9-11 Ex.; vorher und nachher keine beobachtet (JRe).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Überraschenderweise keine Winterbeobachtungen.

Graugans (*Anser anser*): Während in Normaljahren die Graugänse des Gebietes nur ausnahmsweise über Mitte November hinaus im Seewinkel verweilen, harrten im (milden und schneearmen) Winter 1966/67 ca. 400-500 auch der Hochwinter über aus. Zählungen an den wichtigsten Sammelpunkten geben erste Hinweise auf den Ablauf des Heimzuges: 10. Feb. 67 423 Ex., 12. März 920 Ex., 19. März ca. 2500 Ex.

Sonst nur wenige Daten aus Niederösterreich:

5.2. 100 Ex. bei Marchegg (MGa)
16.2. 4 " bei Zeiselmauer über der Donau nach E fliegend (KPa)
18.2. 1 " bei Haslau über der Donau nach E fliegend (ABi, EDu)
13.3. 2 Ex. im Brutgebiet b. Drösing
9.4. 1 " Zeiselmauer/N, nach N fliegend (KPa)
8 " Regelsbrunn, nach N fliegend (BLEi).

Bläßgans (*Anser albifrons*): Die Bläßganzszahlen blieben im Winter 1966/67, wie bereits im letzten ID angedeutet, noch hinter denen der letzten Jahre zurück. Das Wintermaximum lag bei etwa 2000-2500 Ex. Bezeichnend für die augenblickliche Situation der österr. Winterpopulation der Bläßgans ist neben den weiterhin sinkenden Zahlen der nun schon in mehreren aufeinanderfolgenden Wintern am sehr geringen Anteil unausgefärbter Vögel kenntliche geringe Bruterfolg. Die Daten aus dem Neusiedlersee-Gebiet lassen sich etwa wie folgt zusammenfassen: Maximaler Bestand Anfang Dezember 66 (bei Zählung am 1. Dez. 1450 Ex. im Seewinkel und 500 Ex. an der Leitha:JRe), dann rasches Absinken. Am 15. Dez. nur mehr 900 Ex. Höchster Hochwinter-Wert von 516 Ex. am 12.2.67 (KBa, FSp u.a.). Ende Feb. nur mehr wenige, Anfang März anscheinend gar keine mehr, in der zweiten Monatshälfte dann deutlicher Durchzug:

19.3.	2 Ex.	Zicksee/Illmitz
21.3.	10 "	Wörthenlacke
22.3.	30 "	Salziger See
23.3.	150 "	Stundlacke
23.3.	54 "	Lange Lacke
24.3.	120 "	Stundlacke
25.3.	8 "	Schrändl
	7 "	Lange Lacke (MGa, Neub/Stuttgart).

Ein Nachzügler (ad.) noch am 19. Apr. unter Graugänsen (BLEi). Nur eine einzige Meldung außerhalb des Nordburgenlandes: am 29.2.67 47 Ex. die Hundsheimer Berge/N nordwärts überfliegend (GSp).

Saatgans (*Anser fabalis*): Von Ende Dezember (vgl. letzten ID) bis Anfang Februar keine Beobachtungen, dann ziemlich starker Durchzug im Seewinkel und Marchfeld. Über den ungefähren Zugablauf geben die folgenden Zählungen (Z), Teilzählungen und Einzelbeobachtungen Aufschluß:

12.2.	...	314 TZ östl. Seewinkel (LAsch, KBa, FSp)
14.2.	ca.	200 Tadtten (MDa)
19.2.		980 Z Seewinkel und Hansag (KBa, HSt u.a.)
23.2.		175 TZ westl. Seewinkel (GSp)
12.3.		521 Z Seewinkel und Hansag (KBa, HSt u.a.)
18.3.		3 Seeufer/Illmitz (MGa)
19.3.		2 Kirchsee (MGa)
23.3.		22 Stundlacke (Neub)
24.3.	...ca.	40 Stundlacke (Neub)

Außerhalb des Neusiedlersee-Gebietes bisher nur die folgenden Meldungen aus dem östlichen NÖ:

5.2.	50	Überschwemmungsgebiet der March bei Marchegg (MGa)
	5	Zwerndorf/March (FSp)
18.2.	ca. 250-300	bei Marchegg, jenseits der March in der Slowakäi (KMa, BLEi)
26.2.	ca. 300	wie oben (AHR)

Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchos*): Für diese Art liegen nicht weniger als drei voneinander unabhängige Beobachtungen vor:

1.10.66 1 Ex. in einer großen Graugansschar am Zicksee/Illmitz (C. Lunau, Lübeck)

30.10.66 1 Ex. Fussacher Bucht/Bodensee (VB1)

12.3.67 2 Ex. N Erdeihof, SE Frauenkirchen/B (KBa, FSp).

Es handelt sich um die ersten Feststellungen der auf Grönland, Island und Spitzbergen brütenden Art in Österreich, da verschiedene ältere Angaben in der Literatur einer Nachprüfung durchwegs nicht standgehalten haben (vgl. K. Steinparz, K. Bauer, Vogelk. Nachr. Österreich 5, 1955, 13). Notiz erscheint *Egretta*, 10

Rostgans (*Casarca ferruginea*): Jeweils 1 Ex. (vermutl. dasselbe) am 5. März an der Kühbrunnlacke und am 19., 23. und 27. März an der Stundlacke, jeweils an Graugänse angeschlossen (WSCH, HWi, Neub/Stuttgart). Die Rostgans tritt seit einer Reihe von Jahren mit ziemlicher Regelmäßigkeit sowohl am Bodensee als auch im Neusiedlersee-Gebiet auf. Die Herkunft dieser Vögel ist nicht einwandfrei festzustellen, doch handelt es sich bei diesen Gästen wie bei denen des Klingnauer Stausees und anderer Schweizer Gewässer wohl durchwegs um Gefangenschaftsflüchtlinge. Die Art wird in Deutschland stellenweise freifliegend gehalten und viele dieser Vögel sind auch unberingt. Obwohl sich manche Vögel wie Wildvögel verhalten und eine entsprechend große Fluchtdistanz halten, wird doch ein Auftreten wilder Individuen durch die folgenden Tatsachen unwahrscheinlich gemacht: 1. Ist der immer schon kleine Brutbestand der Art in SE-Europa in den vergangenen Jahren soweit geschrumpft, daß sich die Gesamtzahl nur mehr auf einige Dutzende beläuft. 2. Ist die Art in Ungarn, das als Durchzugsgebiet unserer Gäste eine gewisse Rolle spielen müßte, bis 1960 erst viermal nachgewiesen worden, davon nur einmal im Verlauf der letzten 100 Jahre (Keve 1960). Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß Gefangenschaftsflüchtlinge faunistisch zwar nur bescheidenes Interesse beanspruchen können, daß aber eine ebenso sorgfältige Sammlung und Sichtung aller Beobachtungen angezeigt ist.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Eines der schönsten Beispiele für ein starkes West-Ost-Gefälle im Auftreten einer Art innerhalb Österreichs. Während aus Ostösterreich fast keine Nachweise vorliegen, wird sie im Rheindelta/V jetzt ziemlich regelmäßig beobachtet:

21.1.	1 Ex.	Rheinspitz
27.1.	1 "	Rohrspitz
6.2.	1 "	Fussacher Bucht (alle VBl)
25.2.	2 MM.	3 WW. Rohrspitz (EDo)
26.2.	1 W.	Rohrspitz
5.3.	1 Ex.	Rohrspitz (VBl).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Die Zahlen an der niderösterr. Donau blieben stark unter denen des Vorjahres. Die größte gemeldete Winterkonzentration innerhalb Österreichs:

21.1. 2800 Ex. Fischamündung in die Donau/N (MGa)

Krickente (*Anas crecca*): Nach dem überaus starken Herbstzug im Seewinkel/B waren die Winterkonzentrationen nicht größer als im Vorjahr. Leider fehlen diesmal Vergleichszahlen von seit Jahren kontrollierten Überwinterungsplätzen wie jenem auf der Salzach bei Weitwörth/S. Die größte gemeldete Ansammlung:

27.12. ... 100 Ex. Donau bei Mitterkirchen/O auf Schotterinsel (WFi).

Löffelente (*Anas clypeata*): Von dieser nur ausnahmsweise überwinterten Art beobachteten BLei, KMa und HWi am 9. Feb. 7 MM. und 6 WW. auf der Götschlacke, Seewinkel/B. Ein am 3. Jan. im Strandbad Klagenfurt, Wörthersee/K beobachtetes ♀ war möglicherweise zahm (WFi).

Kolbenente (*Netta rufina*): Am 25.2. 2 ♂♂ Fussacher Bucht (VBl).

Bergente (*Aythya marila*): Aus dem Rheindelta/V 8 Beobachtungen zwischen 12. Nov. und 27. März mit maximal 54 Ex. am 27. März. (VBl, EDo). Aus dem übrigen Österreich weniger Daten als im Vorjahr.

Schellente (*Bucephala clangula*): Die bei den monatlichen Wasservogelzählungen an der nö. Donau registrierten Zahlen blieben weit unter den Vorjahreswerten (nach WSch).

Eisente (*Clangula hyemalis*): In den vergangenen Jahren ganz regelmäßig einzelne Ex. zu den Zugzeiten Nov.-Dez. und Ende Feb. bis Anf. April auf der nö. Donaustrecke, wo sie auffallenderweise fast immer in den Stadtbereichen von Krems, Tulln und besonders Wien beobachtet wurden. Selten überwinterte ein Stück und wurde dann über mehrere Wochen immer wieder registriert. Wohl infolge der Witterung waren die Daten diesmal gleichmäßiger über den ganzen Winter verteilt. Im Stadtbereich von Wien wurde offenbar dasselbe φ zwei Monate hindurch beobachtet.

12.1. 1 W. Donau bei Wien (ABi)
15.1. 1 W. Donau bei Wien (ABi)
11.2. 1 W. Donau bei Wien (AHr)
12.2. 1 Ex. Donau bei Tulln/N (FBö, KMa)
19.2. 1 W. Donau bei Wien (AHr)
25.2. 1 W. Fussacher Bucht/V (VBl)
26.2. 1 M.? Donau bei Regelsbrunn/N (MGa)
12.3. 1 W. Donau bei Wien (ABi)
26.3. 2 Ex. Ennsstausee Staning/Ø (Lindinger)
9.4. 1 Ex. Donau bei Regelsbrunn/N (FBö, BLei).

Trauerente (*Melanitta nigra*):

15.1. 1 W. Donau b. Traismauer/N geschossen (BLei)
4.2. 1 Ex. Laxenburger Teich/N (EDu)
25.2. 1 W. Donau bei Wien (GSp).

Samtente (*Melanitta fusca*): Auffallend wenig Meldungen:

26.2. 1 Ex. Donau bei Regelsbrunn/N (MGa)
25.3. 4 Ex. Rheinspitz/V (VBl).

Eiderente (*Somateria mollissima*):

8.10.... 1 Ex. Rheindelta (VBl)
9.10.... 1 Ex. Rheindelta (VBl)
ca. 20.12. 1 Ex. erlegt Ennsstausee Rosenau/O (WBe)
21.12. 1 ad. M. erlegt Ennsstausee Staning/O (WBe)
20.1. 1 W. Hard/V (VBl)
21.1. 1 W. Hard/V (EDo)
22.2. 1 W. Rheinspitz/V (VBl)
8.3. 7 Ex./3 Ex., alle MM. juv., Rheindelta/V (VBl)
27.3. 20 (!) Ex., davon mindestens 12 fast ausgefärbte MM., Rheindelta (VBl).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Die Winterzahlen an der nö. Donau blieben weit unter den Vorjahreswerten, was wohl dem relativ milden Klima und dem hohen Wasserstand zuzuschreiben ist, denn vom Rheindelta meldete VBl ganz erstaunliche Konzentrationen:

2.11. 221 Ex. Rohrspitz
7. 2. 427 Ex. ebd.
12.2. 479 Ex. ebd.
26. 2. .. 272 Ex. ebd.

Am St. Andräer Zicksee/B sahen BLei und HWi am 10. Feb. 34 Ex.

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Stärkerer Durchzug als im Vorjahr. An der nö. Donau im November zwischen Krems und Wolfsthal 34 Ex., im Jänner noch 16, darunter einige ausgefärbte MM. (nach WSch). Vom Februar 3 Daten aus dem Rheindelta (VBl, EDo) und einige von der Donau (AHr). Letzte Beobachtung: 5. März 5 Ex. Rheindelta (VBl).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Die Zahlen der Zwergsäger von der nö. Donau liegen deutlich unter den Werten der vergangenen 3 Jahre. Maximal am 12. Feb. 8 Ex. zwischen Zwentendorf und Tulln (FBö) und 3 Ex. zwischen Schwechat und Maria Ellend (GSp). Auf der Langen Lacke, Seewinkel/B dagegen beobachtete BLEI am 20. Nov. 6 WW., am 10. Feb. 9 WW. Nur zwei Beobachtungen je eines W. (Jan./Feb.) aus dem Rheindelta (VBl, EDo).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Der Winterbestand in Ostösterreich (Donauauen östl. Wien, Marchauen/N, Umgebung von Zurndorf/B, Seewinkel/B) betrug mit ca. 6 Ex. (nach GSp, Antonicek) kaum ein Drittel dessen des Vorjahres. Die westlichste Meldung aus Rust im Tullnerfeld/N, wo einer im Februar in einem Jagdrevier starb. Auch Mitte März kam ein imm. östl. von Wien ums Leben (GSp). Erste Beobachtung am 13. Nov. (Abrahamczik), letzte am 12. März (GSp).

Schelladler (*Aquila clanga*): Die Art hat, wie mehrere Beobachter übereinstimmend berichteten, 1966 im Gebiet des Kapuvarer Erlenwaldes wohl übersommert. Leider wissen wir von den meisten Beobachtungen nur aus zweiter Hand. Wohl in Zusammenhang mit diesem Auftreten im Hansag ist die Art auch zweimal in der Nachbarschaft als Wintergast festgestellt worden:

2.2.67 1 Ex. (subad.) 3 km N Nickelsdorf, 1 km von der ungarischen Grenze (JRe).

23.2.67 1 Ex. (immat.-sicher nicht derselbe Vogel!) östl. der Straße Zurndorf-Deutsch-Jahrndorf nahe der Kl. Leitha (B): (JRe).

Im Anschluß an diese beiden Beobachtungen sei angeführt, daß im Gasthof Nusser in Frauenkirchen ein etwa um den 11. Nov. 1963 oder 1964 mit gebrochenem (?) Flügel in einem Weingarten gefundenes Ex. als Stopfpräparat steht (Dr. Norden, BLEI det.).

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Stellenweise auffallend große Winterbestände: Donauauen unterhalb Wiens, Marchauen, Hansag/B. Maximalzahlen aus dem Februar (Orther-Regelsbrunner Auen/N z.B. mehrmals 10-15 Ex. beobachtet - GSp). Das Verhältnis Mäuse- zu Raufußbussard im Seewinkel/B: am 8. und 9. Feb. 8:5 (AFe, BLEI, KMa); am 12. Feb. 11:2 (LAsch, KBa, FSp).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Zahlreiche Mitteilungen aus dem nördlichen Burgenland und östlichen NÖ zwischen dem 24. Okt. und dem 6. April, meist 1-2 Ex. Lediglich am 12. Feb. 3-4 Ex. Hansag bei Andau/B (MDa) und am 19. Feb. 15 Ex. im Gebiet Pama-Deutsch-Jahrndorf/B (HSt. u. a.). Eine einzige Beobachtung aus westlichen Bundesländern: 5. Jan. 1 Ex. Weitried Rankweil/V (EDo).

Rohrweih (*Circus aeruginosus*): Winterdaten:

5.2. 2 WW. Marchegg-Baumgarten/N (MGa)

10.2. 1 W. St. Andraer Zicksee/B (BLEI, HWi)

12.2. 1 Ex. Hansag, Tatten/B (LAsch, KBa, FSp).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Die üblichen Winterdaten aus dem Seewinkel/B. Außerhalb dieses Gebietes merkwürdigerweise nur eine einzige Meldung: 25. Feb. 1 W. Untersiebenbrunn, Marchfeld/N (MGa). Sollten in den Monaten Dez. bis Feb. noch anderswo Beobachtungen gemacht worden sein, bitten wir, uns diese noch nachträglich zu senden.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*):

20.11. ... 1 W. ad. Kübrunnlacke, Seewinkel/B (AFe)

25. 3. 1 Ex. zwischen Parndorf und Brucknaudorf/B (GSp).

Merlin (*Falco columbarius*): download www.biogeozentrum.at

- 6.1. 1 Ex. Weingärten bei Illmitz/B (MGa)
- 10.2. 1 Ex. Weingärten bei St.Andrä/B (BLei,HWi)
- 26.2. 1 Ex.? Petronell/N (HSt,E.Kidd)
- 11.3. 1 W. westl.Markgrafneusiedl/N (AFe,KMa)
- 31.3. 1 Ex. Hansag bei Tadten/B (BLei u.a.)

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Mehrere Beobachter heben den hohen Winterbestand im Seewinkel/B hervor. KMa u.a. notierten dort anlässlich einer Autoexkursion am 8.Feb. insgesamt 8 Ex., KBa u.a. bei ähnlicher Gelegenheit am 12.Feb. 11 Ex. - Die 5 von ihm am 12.Feb. im Laxenburger Park beobachteten Stück bezeichnet Edu als den üblichen Winterbestand. - HWi notierte Ende Jan./Anf.Feb. die Besiedlung einiger Wiener Brutplätze (Karlskirche,Rathaus,Votivkirche etc.). Die Ermittlung der Brutdichte in der Stadt Wien wäre lohnend und leicht durchführbar.

Birkhuhn (*Lyrurus tetrix*)/ WSch beobachtete bereits am 12.Feb. 12-15 balzende Ex. auf einem 1780 m hohen Plateau im Ennstal/St.

Grauer Kranich (*Grus grus*): Zwischen 29.Okt. und 5.Nov. 28 Ex.auf noch nicht abgeernteten Bohnenfeldern westl.von Waidhofen a. d.Thaya/N. Übernachteten auf dem bereits abgelassenen Jäger-
teich (Ing.E.Kainz). - 9 Stück hielten sich nach AFe zwischen 12. und 17.Okt. im Hansag bei Wallern/B auf.

Großtrappe (*Otis tarda*): Die Zählung des burgenländischen Bestandes (vgl.nachfolgenden Bericht) wurde am 19.Feb. und 12.März durchgeführt. Das Ergebnis vom 12.März stimmt recht gut mit dem der ersten Zählung im Winter 1965/66 überein. Dagegen wurden am 19.Feb.1967 wesentlich größere Zahlen angetroffen.

27.Feb.1966	101 Ex.
19.Feb.1967	291 "
12.März 67	91 " (+21 weitere Ex.

wenige hundert Meter jenseits der Grenze in der Slowakäi (KBa,FSp,HSt u.a.).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Winterbeobachtungen:

- 18.12. 1 Ex. Illmitzer Zicksee/B (MDa)
- 2 " östl.Wildungsmauer/N (KBa,FSp)
- 15. 1. 1 " Donau bei Fischamend/N (GSp)
- 9. 2. 1 " Lange Lacke/B (GSp u.a.)

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Letzte Herbstbeobachtung am 2.Nov. im Rheindelta (VBl).

Brachvogel (*Numenius arquata*): Ein abgemagertes Ex. wurde am 12.Jan. aus dem Gebiet um Wels/O an die Biolog.Station Wilhelminenberg (jetzt Institut für Verhaltensforschung der Österr.Akad.d.Wiss.) gesandt. - In der Fussacher Bucht, Rheindelta/V, die ersten 19 Ex. am 23.Feb., am 12.März bereits 163 Ex. am Schlafplatz, bis dahin war die Zahl stetig angestiegen.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Letzte Beobachtung im Herbst: 5 Ex. am 15.Okt. zwischen Langer Lacke und Wörthenlacke, Seewinkel/B (O.Kempny).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Auffallend wenig Überwinterer. Zum ersten Mal seit Jahren fehlen z.B. Beobachtungen aus dem Raum nördl.Salzburg.

- 12.2. 2 Ex. Stockerauer Au/N (HSt,P.Smital)
- 18.2. 1 Ex. Rheinmündung, Fussach/V (VBl)
- 19.2. 3 Ex. Leithakanal bei Pama/B (HSt).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Noch nach der im 1. Informationsdienst genannten "letzten" Beobachtung sah VBl am 2. Nov. 1 Ex. in Hard/V.

Flußuferläufer (*Tringa hypoleucos*): Die Zahl der Wintermeldungen liegt weit höher als in den letzten Jahren.

15.11. 1 Ex. Laxenburg/N (EDu)
28.23. 1 Ex. Salzach südl. Oberndorf/S (KMa, HWi)
15.1. 1 Ex. Donau westl. Zwentendorf/N (HEr)
5.2. 1 Ex. Donau bei Dschungeldorf/N (FBö)
6.2. 1 Ex. Rheindelta, Alter Rhein/V (VBl)
12.2. 1 Ex. Donau östl Tulln/N (KMa)
1 Ex. Donau westl. Zwentendorf/N (HEr).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Am 14. Jan.
2 Ex. Bregenzerache/V (VBl).

Triel (*Burhinus oedicephalus*): Brutete 1966 am Flughafengelände Graz-Thalerhof (EHa).

Mittlere Raubmöwe (*Stercorarius pomarinus*): Zwischen 7. und 9. Okt. 1 immat. Ex. Bregenzer Ach-Mündung (VBl).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*):

16.10. 4 ad., 5 immat. Gansllacke b. St. Andrä, See-
winkel/B (O. Kempny)
6. 2. 1 ad. Rheinspitz, 1 ad. Bregenzer Ach-Mündung/V
(VBl).

Sturmmöwe (*Larus canus*): Die bedeutendsten österreichischen Wintervorkommen am Bodensee, wo z.B. VBl am 6. Feb. ca. 300 Ex. am Rheinspitz und im Wetterwinkel sowie ca. 400 Ex. an der Bregenzer Ache, am 18. Feb. ca. 450 Ex. (davon ca. 400 ad.) an der Bregenzer-Achen-Mündung notierte. - WFi sah am 3. Jan. 3 immat. am Wörthersee bei Klagenfurt.

Hohltaube (*Columba oenas*):

20.1. 2 Ex. Schönbrunn/W (FBö, HWi)
22.2. 2 Ex. Laxenburger Park/N (EDu)
26.2. 2 Ex. bei Haslau/N (MGa).

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*): HWi hörte am 28. Feb. 1 Ex. in Hintermoos/S rufen.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Wohl im Zusammenhang mit dem höheren Nahrungsangebot im nördl. Burgenland wieder in Anzahl überwintert. Maximal sahen BLei und HWi am 10. Feb. 7 Ex. bei der Wörthenlacke. Im Vorjahr verwaiste Brutplätze (Zurndorf/B Hansag/B) waren Mitte März schon besetzt.

Steinkauz (*Athene noctua*): Nur eine Meldung aus dem Winter: am 29. Jan. 1 Ex. im Arsenal/W (KMa).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Eine große Zahl von Beobachtungen bis Anfang Februar. Durch die kurze Kälteperiode Mitte Februar verringerte sich der Bestand drastisch. Darnach nur mehr 3 Meldungen vom 18., 22. und 25. Feb. (Regelsbrunn/N, Salzachsee/S, Laxenburg/N - ABi, HWi, EDu).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Als Nachtrag zum letzten Informationsdienst sei eine Beobachtung von J. Zapf genannt: am 9. Juni 66 2 Paare in Sandgrube Stelzl n. Tanzenberg/K.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Keine einzige Meldung aus dem Jänner

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Burgenland: Eine Meldung vom Jänner, 5 vom Februar, eine - die letzte - vom 2. März (JRe).

Niederösterreich: 2 Meldungen vom Jänner, 8 vom Februar, die letzte am 26. Feb. (HEr). Aus den übrigen Bundesländern haben wir keine Berichte erhalten.

Seidenschwanz: (*Bombycilla garrulus*): Das Auftreten in diesem Winter unterschied sich grundlegend von dem des Vorwinters. Deutlich sind zwei Einflugwellen zu unterscheiden. Die erste sehr schwache, begann bereits Ende November und endete Anf. Jänner. Die Größe der Trupps war gering, die Beobachtungen waren über Österreich ziemlich gleichmäßig verteilt, eher mit leichtem Gefälle von West nach Ost:

23.11.	6 Ex.	Bregenz/V (VBl)
2.12.	2 Ex.	Zeiselmauer/N (KPau)
11.12.	2 Ex.	Zeiselmauer/N (KPau)
17.12.	15 Ex.	Schwarzach/S (MGr)
23.12.	5 Ex.	Wien (FBö)
24.12.	ca. 30 Ex.	Altaussee /St (Dr. Rohrhofer)
28.12.	3 Ex.	Zeiselmauer/N (KPau)
30.12.	1 Ex.	Steyr/O (WFi)
31.12.	9 Ex.	Schwarzach/S (MGr)
3. 1.	5 Ex.	Rankweil/V (EDo)
6.1.	3 Ex.	Zeiselmauer/N (KPau)
10.1.	dreimal je 50 Ex.	Zeiselmauer/N (KPau)

Ab 20. Jan. begann ein zweiter, stärkerer Einflug, der sein Maximum im ersten Februardrittel erreichte. Die Meldungen beschränken sich nun auf die östliche Hälfte Österreichs: eine aus O, drei aus der St, 13 aus N, eine aus B und 43 (!) aus W. Die Truppgöße war oft beachtlich, einmal ca 120 Ex. (HEr). Die in den Winer Parks Überwinternden ernährten sich fast ausschließlich von den Früchten des Japanischen Schnurbaumes, *Sophora japonica*. Interessanterweise waren bei der starken Invasion im Winter 65/66 in Wien fast keine Seidenschwänze beobachtet worden. Heuer wiederum fehlten vollkommen Meldungen aus den Auegebieten der Donau, von wo 1965/66 die Hauptmenge der Daten stammte. In Zeiselmauer/N und Frojach/St fraßen die Seidenschwänze gefrorene oder halbfaulen Apfel (EHa, KPau). Die letzte, ziemlich isolierte Meldung stammt von JRe, der am 9. April noch 42 Ex. bei Rappaltenkirchen/N sah.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): EDo notierte am 15. Jan. auf einer 12km langen Rheinstrecke/V 6 singende Ex. am 14. Jan. 1 Ex. Helenental b. Schwechat/N (EDu), am 4. Feb. 1 Ex. Heichenau/N (Dr. W. Bihl).

wertvoll sind solche Anbagen wie die von MGa, die am 22. Jan. auf der genau definierten Wegstrecke zwischen Tulln und Zwentendorf/N entlang der Donau (ca 12 km) 5 Ex. registrierte.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Am 1. und 12. Feb. je 1 Ex. im Laxenburger Park/N (EDu). Bisher einzige Meldung aus diesem Winter.

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Am 17. Jan. 2 Ex. in Rankweil V (EDo).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Am 1. Nov. 1 M. an der Donau bei Wien (ABi). Am 5. Jan. (!) 1 M im Weitried Rankweil V (EDo).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Da von dieser Art in absehbarer Zeit die Brutverbreitung in Österreich bearbeitet werden soll bitten wir um möglichst viele Angaben aus der Brutzeit (ab Anf. April). Angabe der Höhe ü.M., des Beobachtungsortes und Biotopbeschreibungen wären wünschenswert.

Rotdrossel (*Turdus musicus*): Am 11. Jan. 2 Ex. im Ortsgebiet von Steyr/O (J. Blumenschein, K. Steinparz).

Singdrossel (*Turdus philomelos*):
 5. 2. 1 Ex. Marchegger Au/N (MGa)
 8. 2. mind. 1 Ex. Zeiselmauer/N (KPau).

Mauerläufer (*Tichodromia muraria*): In Rankweil/V zwischen 24. Nov. und 15. Feb. neunmal beobachtet (EDo). Am 12. Feb. 1 Ex in felsigem Gelände bei Hundsheim/N (Ahr, BLei).

Grauanmer (*Emberiza calandra*):
 11. 12. 20 Ex. Petronell/N
 ca 150 Ex. zwischen Petronell und Wildungsmauer N (KBa).
 19. 2. 25 Ex. Kleine Leitha bei Fama/B (HSt)

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*):
 18. 11. 5 Ex./4 Ex./12 Ex. Zeiselmauer/N (KPau)
 27. 11. 1 Ex. Lange Lacke/B (Ahr, EDu, BLei)
 10. 12. 7 Ex. Podersdorf/B (BLei)
 8. 1. 3 Ex. Zeiselmauer/N (KPau)
 9. 2. 1 ♂ Lange Lacke/B (BLei, KMa, HWi)
 12. 2. 1 ♂ Fussach, Rheinmündung/V (VBl).

Grünling (*Carduelis chloris*): An einem winterlichen Schlafplatz in einigen Platanen vor dem Naturhistorischen Museum in Wien zählte KBa am 4. Feb. um 16 Uhr 30 mindestens 700 Ex.

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*):

2.11. 3 Ex. Frojach/St auf überschwemmtem Ödland (EHa)
"Nov" mind. 2 Ex. in "bensee/O gefangen (nach WBe)
18.12. ca. 100 Ex. Lange lacke/B (LAsch, KBa, FSp).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*):

28.12. ... 3 Ex. Stadt Salzburg (C.fl.Flammea, KMa, HWi)
4. 1. 1 Ex. C.fl.flammea Stadt Salzburg (KMa)
5.1. 3 Ex. Weitried Rankweil/V (EDo).

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*): Am 31. Dez. sah HWi welche im Ortsgebiet von St. Johann/S.

Nachtrag

Silberreiher (*Casmerodius albus*):

Zurndorf/B: letzte Beobachtung 19.2. 3 Ex (HSt).

BERINGUNG 1966 IN ÖSTERREICH

Die einzelnen österreichischen Beringer meldeten für 1966 folgende Beringungszahlen. x)

Samwald/B,N,W xx)	8320	Lindenthaler/S	251
Petz/O	1955	Forstinger/O	204
Triebel/B	1329	Donner/O	174
Graf/S	1100	Weissenböck/T	148
Erlinger/O	993	Gruber/O	138
Haar/St	973	Samhaber/O	88
Lacchini /S	934	Subaric/St	50
Mayer G./O	575	Bernhauer/St	38
Mittendorfer/O	550	Leisler/B	24
Niederwolfsgruber/T	342	Höninger/O	15
Wruß/K	336	Ausobsky/S	7
Pauler/N	322	Erlach/O	5
Sindelar/W	276	Hable/St	5

x): Die Jahresübersichten der Herren Aichhorn/T, Hemerka/K, Jochinger/O, Dr.Kepka/St, Kohler/T, Sigl/K, sowie der Biol. Station Wilhelmänenberg sind uns noch immer nicht eingegangen.

xx): Theodor Samwald ist, für alle seine Freunde völlig unerwartet, am 19. Jänner 1967 gestorben. Die Lücke, die damit in das österreichische Beringernetz gerissen wurde, wird lange nicht geschlossen werden. Eine Würdigung erscheint in Egretta 10, 1967.

Zwergtaucher	1	(Haar)	Dohle	26
Graureiher	4	(Erlinger)	Elster	8
Zwergrohrdommel	33	(Samwald 27)	Eichelhäher	1
Weißstorch	150	(Triebl 140)	Kohlmeise	1947
Stockente	7	(Graf)	Blaumeise	680
Krickente	2	(Gräf)	Tannenhäher	406 (Nieder wolfsgr)
Graugans	23	(Triebl)	Haubenmeise	1
Höckerschwan	1		Sumpfmeise	36
Steinadler	1	(Hable)	Weidenmeise	20
Gänsegeier	2		Schwanzmeise	43 (Gräf, Samw. 12)
Sperber	4	(Graf)	Beutelmeise	557 (Samw)
Baumfalke	1	(Graf)	Bartmeise	1580 (")
Rötelfalke	329	(Wruß 249)	Kleiber	112
Turmfalke	26	(Pauler 18)	Waldbaumläufer	6
Rebhuhn	2		Gartenbauml.	6
Wachtelkönig	1	(Pauler)	Zaunkönig	12 (Samw. 5)
Kl. Sumpfhuhn	1	(Samwald)	Wasseramsel	9
Teichhuhn	11	(Erlinger 9)	Misteldrossel	3 (Fürstin ger)
Bläuhuhn	30	(Graf 17)	Wacholderdrossel	20 (Graf)
Kiebitz	87	(Triebl 30)	Singdrossel	18
Sandregenpfeifer	3	(Erlinger)	Ringdrossel	1 (Mittend)
Seeregenvfeifer	23	(Triebl)	Amsel	23
Mornell	3	(Hable)	Steinschmätzer	1 (Lindenth)
Bekassine	6	(Pauler)	Schwarzkehlchen	13 (Pauler 11)
Zwergschnepfe	1	(Puler)	Braunkehlchen	1 (Lindenth)
Bruchwasserläufer	5	(Haar, Pauler je 2 Ex)	Gartenrotschwanz	130 (Lacchini 32)
Flußuferläufer	1	(Erlinger)	Hausrotschwanz	162 (Petz 60)
Alpenstrandläufer	2	(Erlinger, Pauler)	Nachtigall	4 (Samw)
Kampfläufer	1	(Wruß)	Blaukehlchen	2 (Pauler)
Säbelschnäbler	48	(Triebl)	Rotkehlchen	178 (Samw. 73)
Lachmöwe	1180		Feldschwirl	1 (Samw)
Flußseeschwalbe	370		Rohrschwirl	21 (Samw)
Hohltaube	1	(Pauler)	Mariskensänger	187 (Samw 10)
Turteltaube	1	(Pauler)	Drosselrohrs.	327 (Samw 326)
Türkentaube	12	(Graf 4)	Teichrohrs.	2467 (Samwald 2428)
Kuckuck	6	(Petz 2)	Sumpfrohrs.	22 (Linden= th. 14)
Schleiereule	2	(Pauler)	Schilfrohrs.	359 (Samw 357)
Sperlingskauz	6	(Samwald)	Gelbspötter	12 (Lindenth 7)
Steinkauz	7	(Bernhauer 3)	Mönchsgrasm.	131 (Mayer 32)
Waldkauz	10		Sperbergrasm.	1 (Samw)
Waldohreule	14	(Pauler 7)	Gartengrasm.	58 (Linden= th. 18)
Uhu	1	(Hable)	Dorngrasm.	46 (Linden= th. 21)
Ziegenmelker	1	(Lindenth.)	Klappergrasm.	26 (Linden= th. 9)
Mauersegler	34	(Petz 22)	Zilpzalp	117 (Lacchini 40)
Eisvogel	19	(Samw. 14)	Fitis	47 (Lacch.31)
Grünspecht	5	(Petz)	Waldlaubs.	29 (Linden= th. 25)
Grauspecht	1	(G.Mayer)	Wintergoldh.	7 (Gräf 3)
Kleinspecht	5	(Petz)	Grauschnäpper	31 (Petz 19)
Wendehals	2	(Lindenthaler)	Trauerschn.	87 (Linden= th. 47)
Wiedehopf	2	(Wruß, Lacchini)		
Heidelerche	2	(Niderwolfsgr.)		
Feldlerche	4	(Donner 3)		
Rauchschwalbe	1371	(Petz 802)		
Mehlschwalbe	504	(Samw. 332)		
Uferschwalbe	315	(Samw. 314)		
Pirol	3	(Samw. 2)		
Rabenkrähe	5			
Nebelkrähe	1			
Saatkrähe	2	(Pauler)		

Halsbandschnäpper	157	(Sindelar 141)	Zeisig	1420	(Graf 591)
			Hänfling	207	(Samw 202)
Keckenbraunelle	68	(Mayer 28)	Brikenzeisig	29	(Samw 16)
Baumpieper	2	(Niederw)	Girlitz	205	(Samw 190)
Wasserpieper	8	(Mittend)	Gimpel	222	(Graf 116)
Bachstelze	246	(Samw 190)	Fichtenkreuzschn.	46	(Graf 35)
Gebirgsstelze	15	(Petz 9)	Kiefernkreuzschn.	1	(Graf)
Schafstelze	56	(Samw 55)	Buchfink	84	
Seidenschwanz	6	(Pauler 3)	Bergfink	473	(Haar 394)
Raubwürger	4	(Graf 2)	Goldammer	144	(Pauler 50)
Neuntöter	24	(Pauler 9)	Rohrammer	150	(Samw 122)
Star	4		Hausperling	24	
Kernbeißer	58	(Haar 26)	Feldsperling	187	
Grünling	163				
Stieglitz	450	(Samw 369)			

K. Mazzucco und B. Leisler

Bericht über die erste "Mittwinter"-Wasservogelzählung in Österreich.

Je abhängiger eine Vogelart von einem bestimmten Lebensraum ist, desto leichter kann sie im allgemeinen vom Menschen ausgerottet werden. Vögel, die in irgend einer Weise auf das Vorhandensein von Wasser- oder Sumpfflächen angewiesen sind, müssen deshalb von vornherein als gefährdet betrachtet werden: Sümpfe und Moore gelten wirtschaftlich als Ödland und sind überall von Kultivierungsmaßnahmen bedroht. Die natürlichen Seeufer werden in mannigfacher Weise umgewandelt, die Energiegewinnung aus Wasser verändert Flüsse, Auen, Seen; Abwässer zerstören die natürlichen Biozönosen. Eine vernünftige Schutzpolitik für die auf diese Weise bedrohten Vogelarten muß aber auf Tatsachenmaterial aufbauen können. Einerseits muß bekannt sein, welche Anforderungen die betreffende Art an ihre Umwelt stellt, andererseits muß durch großräumige Bestandeskontrollen festgestellt werden, ob und in welcher Geschwindigkeit eine Abnahme der Individuenzahl erfolgt. Dieses letzte Ziel verfolgt neben anderen Aufgaben das "International Wildfowl Research Bureau" mit seinen drei Arbeitsgruppen für Limikolen, Wildgänse und -enten. Die Arbeitsgruppe für Wildenten mit dem Sitz in Slimbridge, England, und Mitarbeitern in allen europäischen Staaten beschloß im Vorjahr, die Bestandeskontrolle in Form einer einzigen Zählung pro Winter durchzuführen, welche dafür auf so viele Beobachtungspunkte wie möglich ausgedehnt werden sollte. Als Zähltermin wurde der 15. Jänner 1967 festgesetzt, wobei weniger wichtige Plätze eine Woche vor- und nachher besucht werden konnten.

Österreich nahm an dieser Zählung zunächst mit drei Bundesländern teil: Oberösterreich, Salzburg und Niederösterreich.

Für Oberösterreich organisierte Herr Dr. G. Mayer, Kroatengasse 14, 4020 Linz, den Ablauf. Er konnte sich auf die Mitarbeiter Donner, Erlinger, Fuchs, Höninger, Jochinger, Merwald, Pammer, Petzt Pointner, Reicholf und Weixlbaumer stützen. Gezählt wurde an der gesamten oberösterreichischen Donaustrecke, auf den Innstauseen, dem Hallstätter- und dem Traunsee.

In Salzburg hatte Herr Obstl.d.G. Friedrich Lacchini die

Organisierung übernommen. Zusammen mit den Herren Ausobsky, Gstader, Lindenthaler und Dr. Wetzél konnten Obertrumer-, Mattsee, Graben-, Waller-, Salzachsee, Rotter Stausee, Leopoldskroner Weiher sowie der Zeller See /PZG gezählt werden.

In Niederösterreich leitet seit dem Winter 1965/66 W. Scherzinger, Döblinger Hauptstr. 57, 1190 Wien, monatliche Zählungen an der gesamten nö. Donaustrecke. Für die Jännerzählung stellten sich hier die Damen und Herren Billek, Böck, Ernst, Frey H., Ganso, Hrdy, Lahodny, Leisler Mazzucco, Spitzer und Winkler zur Verfügung.

Die Ergebnisse werden im folgenden zusammengefaßt. Sie wurden nach Slimbridge weitergeleitet und werden dort in den in Ausarbeitung befindlichen Europa-Bericht eingefügt. Wir hoffen, diese Mittwinterzählung im nächsten Jahr auch auf andere Bundesländer ausdehnen zu können. Von ganz besonderer Wichtigkeit wären Mitarbeiter in Kärnten. Etwaige Anfragen mögen für die genannten Bundesländer an die jeweiligen Landes-Organisatoren, für alle anderen an Karl Mazzucco, Margarethengürtel 52-56, 7, 14, 1050 Wien gerichtet werden.

	S	1	2	3	4	5
Prachtttaucher	1		1			
Haubentaucher	144	23	2	3	14	103
Rothalstaucher	2			1		1
Ohrentaucher	2	2				
Schwarzhalstaucher	8				8	
Zwergtaucher	199	13	6	8	158	11
Kormoran	7	6		1		
Fischreiher	38	16	17	5		
Stockente	14364	7509	1613	4354	327	561
Krickente	1013	103	48	860		2
Schnatterente	7			7		
Pfeifente	24			24		
Spießente	28			28		
Lüffelente	2			2		
Bergente	9				9	
Reihernte	317	82	2	72	159	2
Tafelente	144	14		93	35	1
Schellente	1217	593	35	537	50	2
Eisente	1	1				
Samtente	6				6	
Trauerente	1				1	
Mittelsäger	17	16		1		
Gänsesäger	243	157	12	74		
Zwergsäger	17	7		1		
Höckerschwan	495	3	2	176	210	104
Seeadler	3	3				
Teichhuhn	16				3	13
Bläßhuhn	3140	56	39	632	1876	537
Sturmmöwe	70	50		7	12	1
Silbermöwe	4	1		2	1	
Lachmöwe	5093	2370	1787	225	614	97

1	Niederösterreichische Donau	4	Hallstätter*, Traunsee
2	Oberösterreichische Donau	5	Salzburger Seen
3	Innstauseen	S	Summe

K. Mazzucco

Bericht über die Entenvogelzählung am 19. März 1967
im Seewinkel/B

Als dritter derartiger Versuch fand im Seewinkel, Burgenland am 19. März 1967 eine Probezählung der Enten statt. Frühere Zählungen waren im März und November 1966 abgehalten worden. Das Ziel, den besten Weg für monatliche Bestandsaufnahmen der Wasservögel dieser Gebiete im Winterhalbjahr zu finden, ist damit erreicht worden. Derartige monatliche Zählungen, wie sie an der nördl. Donau bereits seit vier Wintern durchgeführt wurden, dienen verschiedenen Zwecken: Es werden Grundlagen für die im vorigen Bericht dargelegten Ziele des IWRB erarbeitet; durch das Registrieren der Verteilung der einzelnen Arten auf die verschiedenen Lackentypen können Aussagen über deren Ökologie gemacht werden; den verschiedenen Naturschutzbestrebungen im Seewinkel können fundierte Unterlagen geliefert werden.

Die letzte Zählung wurde mit fünf PKW's bestritten, zur Verfügung gestellt und gelenkt von Dr. A. Festetics, H. Frey, M. Ganso, Chr. Schüppich, B. Straschil. Als weitere Beobachter nahmen teil: H. Abrahamczik, A. Billek, F. Böck, Dr. E. Duda, H. Ernst, L. Funk, Th. Grasl, A. Hrdý, B. Leisler, K. Mazzuco, H. Schmidl, G. Spitzer, R. Wichtl, H. Winkler.

Folgende Lacken wurden in die Untersuchung einbezogen: Podersdorfer Lacke, Grundlacke (Söllneracker), Birnbaumlacke, Ochsenbrunnlacke, Pimeslacke (Wilhelmshof), Gsigsee, Wörthenlacke, Lange Lacke, Darscho, Zicksee/St. Andrä, nördl. und südl. Auerlacke, Kühbrunnlacke, Fuchslochlacke, Stundlacke, Halojochlacke, Arbestaulacke, Martenthallacke, Weißsee, Schrändlseer, Illmitzer Zicksee, Albersee, Ober- und Unterstinker, Ostufer des Neusiedlersees vom Unterstinker bis zum Sandeck, Mosadolacke, Götschlacke, Schwarzseelacke, Czerdahelyer, Wallener Äcker, Erdaihofteich, Ganslacke, Holdenlacke, Albrechtsfeld östl. und westl. Lacke.

Dabei wurden registriert:

Stockente	656	Löffelente	242
Krickente	2351	Tafelente	621
Knäkenente	759	Reihente	78
Schnatterente	148	Moorente	2
Pfeifente	40	Schellente	117
Spießente	333	Graugans	ca. 2500

Die Ergebnisse der drei Probezählungen und die dabei beobachteten ökologischen Verteilungen werden von B. Leisler publiziert.

K. Mazzuco und B. Leisler

Trappenzählung im Burgenland

Auf Vorschlag des Bezirksjägermeisters des Bezirkes Neusiedl am S See, Hofrat Kainz, wurde im Februar 1966 ein erster Versuch zu einer Zählung des burgenländischen Großtrappenbestandes unternommen. Der Versuch verlief so erfolgreich, daß diese Zählungen nunmehr regelmäßig weitergeführt werden sollen. Im Winter 1966/67 wurden entsprechend eine 2. und 3. Zählung am 19. Feb. und 12. März durchgeführt.

Die Zählung wird von der Vogelwarte und der Jägerschaft des Bezirks gemeinsam veranstaltet, und zwar so, daß an einem Zähltag jeweils 6 Arbeitsgruppen, denen 1-2 Ornithologen und der zuständige Hegeringleiter angehören, alle Trappenreviere abfahren. Eine vollständige Kontrolle der zu dieser Jahreszeit z.T. nur schwer befahrbaren Gebiete der Parndorfer Platte und des Hansag, wurde durch die Beistellung von drei Haflingern von Seiten des Bundesheeres erleichtert bzw. ermöglicht. Das kontrollierte Gebiet hat eine Ausdehnung von ca. 300 km² und umfaßt das gesamte burgenländische Trappengebiet.

Die Gesamtzahlen der drei bisher durchgeführten Zählungen bestätigen bereits die Vermutung, daß im Winter wenigstens zeitweilig größere Trupps das Gebiet aufsuchen, deren Brutgebiete außerhalb davon, vermutlich in der Südslowakei und vor allem im ungarischen Teil des Hansag, liegen. Die Werte vom 27. Feb. 66 und 12. März 67 bieten wahrscheinlich einen ersten ungefähren Hinweis auf die Größe des burgenländischen Brutbestandes. Daß aber auch innerhalb des Gebietes erhebliche Verschiebungen stattfinden, zeigt die folgende Aufstellung für die einzelnen Zählabschnitte:

	27.2.66	19.2.67	12.3.67
1. Nördliche Leitha	--	--	13
2. Parndorfer Platte Nord	29	45	--
3. Parndorfer Platte Süd	18	37	9
4. Seewinkel Ost	12	63	--
5. Seewinkel West	--	--	--
6. Hansag	42	146	69
	<u>101</u>	<u>291</u>	<u>91</u>

Eine Ausweitung und Intensivierung dieser Bestandsaufnahmen wird angestrebt und ist auch dringend notwendig, wenn die Ansätze zu einer bestandsgerechten Bejagung und zu einer Sicherung des Vorkommens, das durch fortschreitende Kultivierung von Wiesenflächen, Ausweitung der Weinbaugebiete, Rückgang des Rapsanbaues und andere Faktoren bedroht wird, Aussicht auf Erfolg bieten sollen. Überdies wird eine Ausweitung der Zählung auch auf die niederösterreichischen Trappengebiete angestrebt. Einen ersten Beitrag zur Verbesserung unserer Kenntnisse kann jeder Beobachter mit der Mitteilung aller seiner Trappenbeobachtungen (mit möglichst genauen Orts- und Zeitangaben) leisten. K. Bauer & H. Steiner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Informationsdienst Rundschreiben](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ornithologischer Informationsdienst \(Rundschreiben Nr. 2\) 1-18](#)